Anwendung Mineralfarbe MADRE

Körnung: Ultrafeine Struktur | < 0,05 mm

VeMura MINERALFARBE MADRE ist eine feine, rein mineralische Innenfarbe auf Basis von Weißkalkhydrat und Lehm. Sie eignet sich für Kalk-, Lehm- und Zementputze sowie mineralische Spachtelmassen. Mit der passenden VeMura Grundierung ist sie auch auf Gipskarton-, Gipsfaserplatten und weiteren kritischen Untergründen einsetzbar.

Dank ihrer hohen Diffusionsoffenheit und feuchteregulierenden Eigenschaften unterstützt sie ein ausgeglichenes Raumklima. Ihr hoher pH-Wert wirkt auf natürliche Weise schimmelhemmend, während der Lehmanteil die Geruchsabsorption unterstützt. Die Mineralfarbe ist frei von Konservierungsmitteln und Lösemitteln.



Trockenmischung
eine Komponente

Schritt 1: Vorbereitung

1.1 Gründliche Reinigung und Überprüfung des Untergrundes

- ✓ **Reinigung:** Entfernen Sie alle losen Teile, Schmutz und alte Beschichtungen. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein.
- ✓ **Kleine Unebenheiten:** Glätten Sie kleinere Unebenheiten vorab mit geeignetem Spachtelmaterial.
- ✓ **Tragfähigkeit prüfen:** Testen Sie die Stabilität des Untergrunds. Bei Unsicherheiten führen Sie einen Hafttest durch.

1.2 Grundierung für optimale Haftung

- ✓ Verwenden Sie je nach Untergrund VeMura Universal-, Mineral- oder SilikatGrundierung als Haftbrücke. Sie sorgen für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und verbessert die Haftung der nachfolgenden Kalkfarbe.
- ✓ **Anwendung:** Befolgen Sie die Verpackungshinweise und lassen Sie die Grundierung mindestens 12 Stunden trocknen, bevor Sie mit der Kalkfarbe fortfahren.

1.3 Ausgleich von großen Unebenheiten

- ✓ Bei stark unebenen Flächen oder Materialwechseln empfehlen wir die Anwendung von VeMura Grundspachtel, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage zu schaffen.

Untergrund richtig vorbereiten:
Die folgende Übersicht zeigt die geeignete Vorbehandlung für Ihren Untergrund.

Hinweis zur Gleichmäßigkeit der Oberfläche

Bei Mineralfarbe können je nach Untergrund, Grundierung, Saugfähigkeit sowie Temperatur und Luftfeuchtigkeit während der Trocknung geringe Unterschiede in Farbton, Struktur und Oberflächenglanz auftreten.

Für ein möglichst gleichmäßiges Erscheinungsbild empfehlen wir, alle Flächen eines Raumes mit derselben Grundierung vorzubehandeln und möglichst am selben Tag unter vergleichbaren klimatischen Bedingungen zu verarbeiten. Verbleibende, geringfügige Abweichungen sind Ausdruck des natürlichen mineralischen Materials und stellen keinen Mangel dar.

Eignung und Vorbehandlung für VeMura Mineralfarbe MADRE

Unsere Tabelle zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Untergründe sich ideal für die VeMura Produkte eignen und welche Grundierung wir empfehlen. Für eine optimale Verarbeitung sollte der Untergrund trocken, fest, saugfähig und frei von Verunreinigungen wie Fett, Öl oder Schimmel sein.

Untergrund	Geeignet ?	Grundierung erforderlich ?	Welche ?
Lehmputz	✓	✓	VM MineralGrundierung BASE + Kalkfarbe verdünnt vorstreichen
Kalkputz	✓	✓	VM Mineral-Grunderiung BASE
Zement-, Gipsputz	✓	✓	VM Grundierung PRIMO
Gipskarton verspachtelt Q3	✓	✓	VM Grundierung PRIMO + VM Mineral-Grundierung BASE
Stabile Papier- und Vlies-Tapeten	~	–	Tapeten sind in der Regel überstreichbar, eine verbindliche Empfehlung ist jedoch aufgrund der Vielfalt nicht möglich.
Altanstriche wasserunlöslich	~	–	VM Grundierung PRIMO + VM Mineral-Grundierung BASE
Altanstriche wasserlöslich (z.B. Leimfarbe)	✓	✓	erst abwaschen + VM Grundierugn Primo
Beton (glatt / unbehandelt)	~	✓	VM Grundierung PRIMO Vorbehandlung von Fertigteildecken: Unebenheiten ausgleichen, Schalöl rückstandslos entfernen
OSB Platten, Spanplatten (Holzwerkstoff)	✗		
Glatte Vinyltapeten	✗		

Erläuterungen:

- ✓ Ja - geeignet für den direkten oder vorbereiteten Auftrag
- ~ Eingeschränkt geeignet - Einsatz nur mit eigenständiger Einschätzung
- ✗ Nein - nicht geeignet, auch nicht mit Vorbehandlung
- – Entfällt, keine Grundierung erforderlich

Schritt 2: Anrühren der VeMura Mineralfarbe

Mischungsverhältnis (1 : 2,5)

1,25 kg Trockenmischung **S**	:	ca. 3,1 L Wasser
3,75 kg Trockenmischung **M**	:	ca. 9,4 L Wasser
6,25 kg Trockenmischung **L**	:	ca. 15,6 L Wasser
12,5 kg Trockenmischung **XL**	:	ca. 31,2 L Wasser

- Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
- Geben Sie die Trockenmischung in das Gefäß. Fügen Sie zunächst etwa ein Drittel der vorgesehenen Wassermenge hinzu und rühren Sie die Mischung gründlich an. Ergänzen Sie das restliche Wasser schrittweise, bis die Gesamtmenge gemäß dem Mischungsverhältnis von 1 Teil Trockenmaterial zu 2,5 Teilen Wasser erreicht ist.
- Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz erreicht ist.
- Lassen Sie die Mischung ca. 20 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Verwendung von VeMura Pigmenten

Falls Sie eine Farbanpassung der Mineralfarbe wünschen, können Sie die VeMura Eisenoxid-pigmente hinzufügen. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.



Anpassung der Konsistenz

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Materialkonsistenz verändern, da die Farbanteile das Wasseraufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.

Tipp: Testfläche
Prüfen Sie das Material vorab an einer unauffälligen Stelle.

Schritt 3: Auftrag der ersten Schicht

- ✓ **Auftragen der ersten Schicht:** Tragen Sie die Mineralfarbe gleichmäßig mit eine Kalkbürste oder einen Quast in einer dünnen Schicht auf. Je nach Auftragstechnik (z. B. dem Wolkeneffekt mit Kreuzgang) ist es wichtig, in gleichmäßigen Bewegungen zu arbeiten. Unabhängig von der Technik empfehlen wir, diagonal von einer oberen Ecke zur gegenüberliegenden unteren Ecke zu arbeiten. So entsteht ein harmonisches und gleichmäßiges Gesamtbild. Hierzu ist es wichtig, dass man die Pinselstriche an den Rändern der zuvor bearbeiteten Stellen gut mit der neuen Farbe mischt, sodass keine scharfen Kanten entstehen. Man sollte also direkt neben die bereits aufgetragene Fläche arbeiten und dabei die Übergänge sanft verwischen, um einen fließenden Übergang zu erzielen.

- ✓ **Auftragen der zweiten Schicht:** Lassen Sie die erste Schicht vollständig trocknen (mindestens 6–8 Stunden), bevor Sie die zweite Schicht auftragen. Dies sorgt für eine bessere Haftung und ein gleichmäßiges Finish. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir, die Wand vor dem erneuten Auftrag gleichmäßig mit einem Sprühgerät anzufeuchten. Tragen Sie die zweite Schicht in derselben Technik auf, um eine dichte und gleichmäßige Abdeckung zu erzielen. Arbeiten Sie ohne Unterbrechungen, um die bestmögliche Festigkeit und Ästhetik zu gewährleisten. Falls erforderlich, kann eine dritte Schicht aufgetragen werden. Dabei gehen Sie genauso wie bei der zweiten Schicht vor.

Empfehlung:
Für bessere Haftung und Festigkeit fügen Sie 10 % Magerquark bezogen auf die Menge des Sumpfkalks hinzu.

Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- ✓ **Trocknungszeit:** Oberflächentrocken nach ca. 1 Stunde, überarbeitbar nach ca. 6 - 8 Stunden. Die völlige Durchtrocknung erfolgt je nach Schichtdicke und Temperatur nach mehreren Tagen.
- ✓ **Optimale Bedingungen:**
  Raumtemperatur: 15–25°C
  Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%
- ✓ **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel Mineralfarbe an, wie Sie innerhalb von zwei Stunden verarbeiten können. Möchten Sie die Verarbeitungszeit verlängern, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu verhindern. Bis zur vollständigen Trocknung des Produkts empfehlen wir, Heizgeräte wie Heißluftgebläse zu vermeiden.

Tipp:
Um eine optimale mineralische Aushärtung zu gewährleisten, kann die frisch gestrichene Fläche bei Bedarf leicht mit Wasser benebelt werden.

Schritt 5: Oberflächenbehandlung - OPTIONAL

- ✓ Optional kann die Oberfläche nach dem vollständigen Trocknen mit einer der VeMura Versiegelungen behandelt werden. Je nach Einsatzbereich und gewünschtem Effekt stehen drei Varianten zur Verfügung: SeifenVersiegelung, NassVersiegelung oder GlanzVersiegelung. Bitte wählen Sie die passende Versiegelung entsprechend der gewünschten Oberflächenwirkung und Belastbarkeit aus und beachten Sie die jeweilige Verarbeitungsbeschreibung.

Die Versiegelung wird – je nach Produkt – entsprechend den Angaben verdünnt und mit einem breiten Pinsel dünn und in der gleichen Technik wie die Mineralfarbe auf.

Probefläche und Eignungsprüfung

Vor der flächigen Anwendung ist eine Probefläche von mindestens 1m² anzulegen. Sie dient zur Beurteilung der Verträglichkeit von Produkt und Untergrund sowie des späteren Erscheinungsbilds.
Die Probefläche ist vollständig durchtrocknen zu lassen. Erst danach können Haftung, Oberflächenfestigkeit, Gleichmäßigkeit und mögliche Rissbildungen abschließend beurteilt werden. Bei abweichenden Untergründen, stark saugenden Flächen, Altbeschichtungen oder besonderen klimatischen Bedingungen ist die Probefläche besonders wichtig.

Verarbeitungshinweise

Den Arbeitsraum während der Verarbeitung und Trocknung ausreichend belüften. Für ein gleichmäßiges Ergebnis sind die im jeweiligen Datenblatt angegebenen Untergrundvorbereitung, Grundierung, Schichtaufbau und Trocknungszeiten einzuhalten.

Aufbewahrung und Entsorgung

Das Produkt für Kinder unzugänglich aufbewahren. Angerührtes Material nicht über die Kanalisation oder in flüssigem Zustand entsorgen. Restmengen im Behälter vollständig austrocknen lassen und anschließend entsprechend den örtlichen Abfallvorschriften über den Hausmüll bzw. die dafür vorgesehene Entsorgungsstelle entsorgen.

Gültigkeit der Angaben
Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf aktuellen Erfahrungen und Labor- sowie Praxisuntersuchungen. Sie dienen der fachgerechten Verarbeitung und ersetzen nicht die vom Anwender durchzuführende Prüfung der Eignung von Produkt, Untergrund und geplanter Anwendung. Mit Herausgabe dieser Fassung erlöschen frühere technische Angaben. Maßgeblich ist stets die aktuell gültige Version des VeMura-Datenblatts.

Sicherheitshinweise



Mienralfarbe besitzt aufgrund ihres hohen pH-Werts eine natürliche Alkalität, die bei der Verarbeitung nicht unterschätzt werden sollte. Insbesondere der Kontakt mit den Augen kann zu schweren Reizungen oder Schädigungen führen. Daher sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen und Spritzer auf Haut, Kleidung und angrenzende Oberflächen zu vermeiden.

- ✓ **Persönliche Schutzausrüstung**
  Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei möglicher Spritzgefahr, insbesondere bei Überkopfarbeiten, wird das Tragen einer geeigneten Schutzbrille empfohlen. Arbeitskleidung tragen und direkten Hautkontakt möglichst vermeiden.

- ✓ **Augen- und Hautkontakt**
  Augenkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und gegebenenfalls vorhandene Kontaktlinsen entfernen, sofern dies problemlos möglich ist. Anschließend unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Hautverunreinigungen umgehend mit Wasser abwaschen.

- ✓ **Schutz angrenzender Oberflächen**
  Böden, insbesondere Holz-, Naturstein- und andere empfindliche Oberflächen, sowie Fenster, Metallteile und angrenzende Bauteile vor Spritzern schützen und sorgfältig abdecken. Frische Farbspritzer umgehend entfernen, da die alkalische Farbe empfindliche Materialien und Beschichtungen angreifen oder dauerhaft verändern kann.



P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261: Einatmen von Staub vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P304+P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P307+P311: BEI Exposition: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P402: An einem trockenen Ort aufbewahren.
P501: Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.